

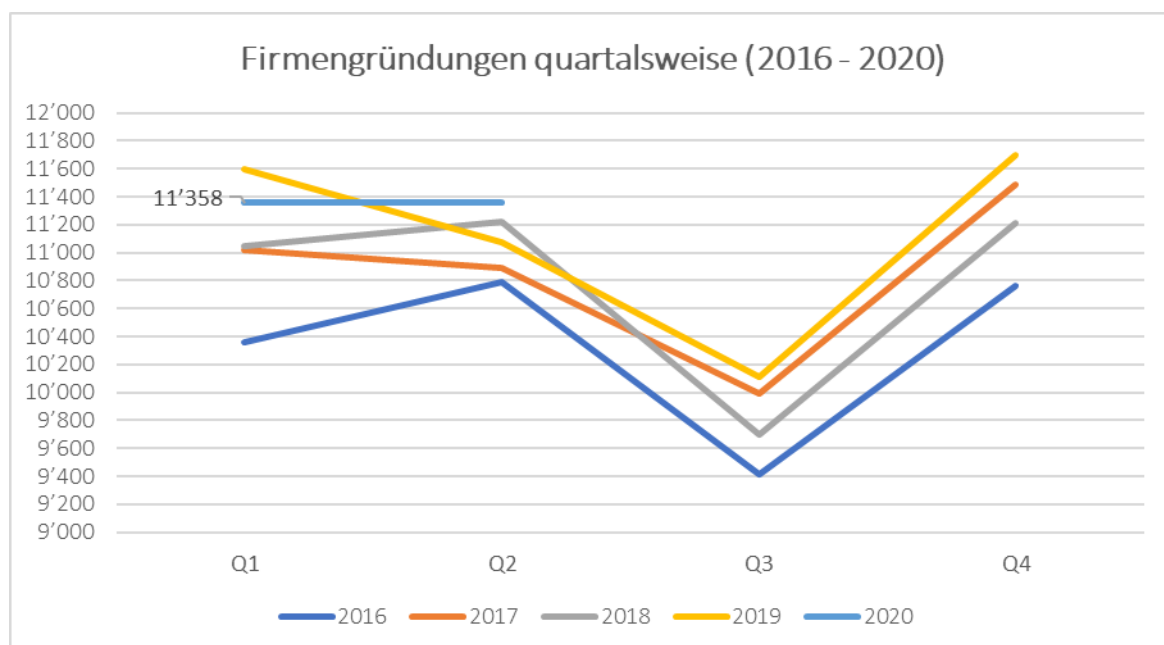
Medienmitteilung

Die Zukunft gehört den mutigen Macherinnen und Machern

St. Gallen/Zürich/Lausanne, 01. April 2020: Positive Neuigkeiten von Schweizer Firmengründungen: Trotz Corona-Krise bleibt die Anzahl an Neueintragungen ins Handelsregister im ersten Quartal 2020 auf einem hohen Niveau. Die nationale Analyse des IFJ Institut für Jungunternehmen zeigt, dass in den ersten drei Monaten 11'358 neue Firmen gegründet wurden. Dies entspricht einem leichten Rückgang von -1.9 Prozent gegenüber dem rekordhohen Vorjahresquartal. Diese Anzahl neuer Firmen gibt Zuversicht für die Zukunft. Trotzdem muss im zweiten Quartal 2020 mit einem Rückgang an Neugründungen gerechnet werden, welche auf die globalen Folgen des Coronavirus zurückzuführen sein werden. Neugründungen ziehen sich oft über einige Wochen hinweg, weshalb aktuell noch wenig aussagekräftigen Fakten vorliegen.

Februar 2020: der gründungsstärkste Monat im Mehrjahresvergleich

Die Analyse des ersten Quartals 2020 durch das IFJ Institut für Jungunternehmen zeigt, dass der Januar 2020 mit 3'701 eine hohe Zahl an Neugründungen verzeichnete. Mit einer Differenz von -1.8% wurde der Höchstwert vom Januar 2019 nur knapp verpasst. Der Februar 2020 registrierte mit 3'939 Neugründungen einen Rekordwert im mehrjährigen Monatsvergleich. Dies entspricht einem Plus von 1.8% gegenüber dem Vorjahr. Der Monat März steht im Zeichen der globalen Auswirkungen des Coronavirus und des Lockdowns in zahlreichen Länder, so auch seit dem 17. März 2020 in der Schweiz. Seitens Firmengründungen lässt sich jedoch festhalten, dass trotz der widrigen Umstände 3'718 neue Firmen in der Schweiz gegründet wurden. Dies entspricht einem Rückgang von -6.1% gegenüber dem Vorjahr 2019 mit 3'958 Neugründungen.



(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse: IFJ Institut für Jungunternehmen AG)

Die beliebtesten Rechtsformen

Mit 4'525 Gründungen ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) die beliebteste Rechtsform für den Start mit einer neuen Firma. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet das Handelsregisteramt im ersten Quartal 2020 sogar 0.3% mehr Eintragungen als im Vorjahr. Darauf folgen die Einzelfirma mit 3'842 Gründungen (-5.6%), die Aktiengesellschaft (AG) mit 1'941 Eintragungen (-0.2%) und die Kollektivgesellschaft (KIG) mit 360 Neueinträgen (-1.6%).

Rechtsform	1. Quartal 2020	Veränderung in % 20/19	1. Quartal 2019
GmbH	4'525	0.3%	4'510
Einzelfirma	3'842	-5.6%	4'068
Aktiengesellschaft	1'941	-0.2%	1'944
Kollektivgesellschaft	360	-1.6%	366
Andere	690	0.0%	690
Total	11'358	-1.9%	11'578

(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse: IFJ Institut für Jungunternehmen AG)

Kantonale Unterschiede

14 der 26 Schweizer Kantone können auf mehr Neugründungen in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres zurückblicken. Die Kantone mit dem stärksten prozentualen Wachstum sind Uri +37%, Obwalden +35%, Basel-Stadt +18%, Luzern +11% und Glarus +10%. Weiter folgen ebenfalls mit positiven Werten die Kantone Thurgau +9%, Genf +7%, Wallis +6%, Jura +5%, Neuenburg und Schwyz je +4%, Aargau +2%, Solothurn +1% sowie Graubünden mit gleichem Wert wie 2019.

Die Kantone mit prozentualen Einbussen sind Zürich und Zug mit je -1%, Basel-Landschaft -2%, Waadt -4%, Fribourg -5%, Appenzell Innerrhoden -6%, Nidwalden -9%, St. Gallen -12%, Bern -15%, Tessin -20%, Appenzell Ausserrhoden -21% und Schaffhausen mit -23%.

Aus Sicht der Grossregionen setzen vor allem die Zentralschweiz und die Nordwestschweiz mit jeweils +5% positive Akzente. In der Südwestschweiz wurden mit +2% ebenfalls mehr Firmen gegründet. Die Regionen Zürich (-1%) und Ostschweiz (-6%) weisen weniger Gründungen als im Rekordjahr 2019 auf. Das Tessin ist aktuell nicht nur von der COVID-19-Pandemie am stärksten betroffen, sondern muss auch den stärksten Rückgang an Neugründungen der Grossregionen verzeichnen; in den ersten drei Monaten 2020 beträgt die Abnahme -20% gegenüber der Vorjahresperiode.

Neueintragungen von Unternehmungen ins Handelsregister			
Kantone	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	Veränderung in %
BE	858	1'013	-15%
FR	409	431	-5%
JU	89	85	5%
NE	215	207	4%
SO	275	272	1%
Espace Mitelland	1'846	2'008	-8%
AG	732	717	2%
BL	296	301	-2%
BS	331	280	18%
Nordwestschweiz	1'359	1'298	5%
LU	538	485	11%
NW	60	66	-9%
OW	62	46	35%
SZ	323	312	4%
UR	26	19	37%
ZG	563	567	-1%
Zentralschweiz	1'572	1'495	5%
ZH	2'045	2'074	-1%
Zürich	2'045	2'074	-1%
AI	29	31	-6%
AR	68	86	-21%
GL	54	49	10%
GR	234	233	0%
SG	553	625	-12%
SH	78	101	-23%
TG	325	299	9%
Ostschweiz	1'341	1'424	-6%
GE	1'011	945	7%
VD	1'155	1'201	-4%
VS	509	480	6%
Südwestschweiz	2'675	2'626	2%
TI	520	653	-20%
Tessin	520	653	-20%
Total	11'358	11'578	-2%

(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Analyse: IFJ Institut für Jungunternehmen AG)

Neugründungen nach Branchen

Seitens Firmengründungen nach Branchen zeigt die Analyse des IFJ im ersten Quartal 2020 starke Anstiege in den Branchen Architektur & Ingenieurwesen wie auch Marketing & Kommunikation (je +14%), Beratung (+7%) sowie private & geschäftliche Dienstleistungen (+4%). Auch in den Branchen Handwerk und Kultur & Gemeinnütziges wurden je +1% mehr neue Firmen gegründet. Weniger gegründet wurde in den ersten drei Monaten 2020 vor allem in den Branchen Hightech(-26%), Grosshandel (-15%), Immobilienwesen (-13%), IT & ICT (-10%) sowie Mobilität (-10%).

Branchen	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	Veränderung in %
Architektur & Ingenieurwesen	586	514	14%
Marketing & Kommunikation	242	212	14%
Beratung	1'168	1'093	7%
Weitere Private & geschäftliche Dienstleistungen	1'832	1'756	4%
Handwerk	1'853	1'827	1%
Kultur & Gemeinnütziges	396	393	1%
Transport & Logistik	294	309	-5%
Detailhandel	872	914	-5%
Finanzen & Versicherung	700	745	-6%
Gesundheitswesen	498	531	-6%
Gastronomie & Beherbergung	744	793	-6%
Land- & Forstwirtschaft	105	115	-9%
Mobilität	311	347	-10%
IT & ICT	600	669	-10%
Immobilienwesen	521	601	-13%
Grosshandel	585	690	-15%
Hightech	51	69	-26%
Total	11'358	11'578	-2%

(Quelle: Schweizerisches Handelsamtsblatt SHAB; Datenpartner: Bisnode D&B Schweiz AG; Analyse: IFJ Institut für Jungunternehmen AG)

Hinter den Kulissen unserer mutigen Macherinnen und Macher!

Coiffeur Blum GmbH



Der Lockdown, welcher am 16. März 2020 vom Bundesrat beschlossen wurde, trifft die Coiffeur Branche hart. So auch Daniela Luchetti und Severina Brägger, welche sich vor einem halben Jahr mit der Coiffeur Blum GmbH in St. Gallen selbständig gemacht haben. Seit über 15 Jahren arbeiten sie zusammen im Team und geben ihr Bestes, dass jede Kundin und jeder Kunde den Salon zufrieden und mit einem Lächeln verlässt. Wir haben die beiden zur aktuellen Situation befragt.

(Daniela Luchetti & Severina Brägger
www.coiffeurblum.ch)

Wie beeinflusst die aktuelle Situation eure Geschäftstätigkeit?

Natürlich müssen auch wir unseren Beitrag zur aktuellen Situation leisten und mussten entsprechend unseren Salon aufgrund der erlassenen BAG Vorschriften ab dem 17.03.2020 für unsere Kunden schliessen. Damit sind uns von heute auf morgen fast die gesamten Einnahmen weggebrochen bei fast gleichbleibender Kostenbasis. Auf der Einnahmeseite bleibt uns lediglich noch der Online-Verkauf von einzelnen Haarprodukten. Auf der Kostenseite können wir keine Kurzarbeit anmelden, da wir beide selbständig sind und keine angestellten Mitarbeiter haben. Uns bleibt der Antrag auf eine Entschädigung von je max. 196 Franken pro Tag.

Wie stellt ihr die Finanzierung sicher?

Das sind die drei verschiedenen Massnahmen, welche wir getroffen haben:

- Da wir bereits vor 6 Monaten eröffnet haben und sich der Geschäftsverlauf von Beginn weg positiv eingestellt hat, war es uns möglich gewisse Reserven zu bilden.
- Auf der Kostenseite versuchen wir die laufenden Kosten auf ein Minimum zu reduzieren und laufende Rechnungen aufgrund der neuen Richtlinien verzögert zu bezahlen.
- Neue Einnahmequellen: Über Instagram machen wir Werbung für unsere Kunden mit welchen Haarprodukten sie sich zu Hause pflegen können. Damit können wir über den online Verkauf von Haarprodukten neue Einnahmequellen generieren und den Ausfall wenigstens ein wenig mindern. Zusätzlich benutzen wir diesen Weg auch um kleine Aufmerksamkeiten wie z.B. unser berühmtes Bananenbrot an die Kunden auszuliefern. Damit können wir auch einzelne Kundenbeziehungen stärken und intensivieren.

Wie zufrieden bist du mit den Massnahmen die der Bundesrat beschlossen hat?

Dies hängt bei uns stark von der laufenden Anfrage bezüglich der Taggelder von der AHV-Ausgleichskasse ab. Falls wir diese zum maximalen Betrag von 196 Franken pro Person und Tag erhalten, hilft uns das enorm. Damit können wir natürlich niemals die ganzen Verluste decken, dennoch können wir damit unser Grundgehalt und die minimal benötigte Liquidität im Unternehmen sicherstellen. Mit dieser Hilfe sind wir auch nicht gezwungen von den angebotenen Krediten vom Bund Gebrauch zu machen. Falls diese Gelder wie vorgesehen rasch ausbezahlt werden, sind wir sehr froh um diese Unterstützung und damit auch mit den Massnahmen vom Bund sehr zufrieden.

ConceptIris GmbH



Vor drei Jahren starteten Fabian Christmann und Manuel Borer das Projekt IRISgo, welches das Ziel verfolgt ein innovatives Verschlussystem insbesondere für Mehrwegbecher zu entwickeln. Aus diesem Projekt entstand während der Corona Krise die ConceptIris GmbH. Mittlerweile besteht das Team aus sieben Personen. Nach drei Jahren Entwicklung sind sie nun bereit das Produkt zu veröffentlichen und den Markteintritt zu realisieren. Allerdings rechneten die Gründer, wie niemand auf der Welt, mit dem Coronavirus.

Wie beeinflusst die aktuelle Situation eure Geschäftstätigkeit?

Es war geplant unser Produkt Mitte März zu veröffentlichen und den Vorverkauf über ein weltweites Crowdfunding Ende März zu starten. Die aktuelle Situation hat uns dazu gezwungen diese Termine auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Was wir sehr bedauern! Es gilt nun die finanziellen Engpässe, welche durch die Verschiebung entstehen, abzufedern und nach Überbrückungslösungen zu suchen. Nichtsdestotrotz geben wir weiterhin Vollgas, um mit viel Schwung aus der Krise zu starten.

Wie geht ihr damit um? Habt ihr neue Dienstleistungen und Services daraus entwickelt oder steht der Betrieb aktuell still?

Wir haben viel Erfahrung mit Produktentwicklung und Rapid Prototyping. Ausserdem besitzen wir die benötigte Infrastruktur dafür. Deshalb haben wir kurzerhand einen 3D-Druck Service ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Service bieten wir 3D-Druck, Konstruktionshilfe und einen Reparaturservice über www.3dprintinghouse.ch an.

Wie stellt ihr die Finanzierung des Betriebs während der Corona-Krise sicher?

In erster Linie halten wir unsere Kosten auf dem Minimum. Ausserdem sind wir ständig daran weitere Finanzierungsmöglichkeiten abzuklären. Wir sind jederzeit offen für Unterstützungsangebote.

Wie zufrieden bist du mit den Massnahmen, welcher der Bundesrat beschlossen hat?

Wir sind nur bedingt mit den Massnahmen zufrieden. Unser Kernteam besteht ausschliesslich aus Gesellschaftern, deshalb haben wir mit Einwand kein Anspruch auf Kurzarbeitsbeiträge. Dies setzt uns enorm unter Druck. Die Beantragung eines Kredits werden wir, wenn immer möglich, umgehen. Wir möchten nicht bereits verschuldet in die Unternehmertätigkeit einsteigen.

Dein Appell an die Leute

Es sind schwierige Zeiten für uns alle. Wichtig ist in diesen Tagen nicht stehen zu bleiben, sondern der Krise mit kreativen und innovativen Lösungen entgegenzuwirken. In harten Zeiten werden starke Teams geformt.

Andoni Lopez Fotograf – Andographie



Wer wünscht es sich nicht, sein Hobby zum Beruf zu machen? Andoni Lopez hat diesen Schritt im letzten Jahr gewagt und sich mit seiner Einzelfirma Andographie selbständig gemacht. Mit Sportfotografie angefangen, führte in seine Leidenschaft immer wieder in andere Bereiche wie Event und Konzert Fotografie. Mittlerweile fokussiert er sich hauptsächlich auf den Kulturbereich. Mit seinem Auge für den richtigen Moment, hält er die Erlebnisse und Emotionen auf seinen Bildern fest. Wie sagt man so schön, Bilder sagen mehr als tausend Worte.

Wie beeinflusst die aktuelle Situation deine Geschäftstätigkeit?

Mir geht es wie vielen anderen Fotografen aktuell auch. Da keine Veranstaltungen mehr stattfinden dürfen, verliere ich Aufträge, sofern diese nicht zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden werden. Somit stehe ich mehr oder weniger bis Ende Mai ohne Arbeit da. Da ich im nahen Kundenkontakt stehe, ist die Realisation einiger persönlichen Projekte zurzeit auch nicht möglich.

Wie gehst du damit um? Hast du neue Dienstleistungen und Services daraus entwickelt oder steht der Betrieb aktuell still?

Ich gehe das Ganze positiv an und betrachte die Situation als eine Möglichkeit zu wachsen. Zurzeit bin ich mit dem Einrichten meines neuen Studios beschäftigt, in welches ich vor kurzem eingezogen bin. Neue Situationen erfordern kreative Ideen. So plane ich aktuell die Umsetzung von online Fotografie-Kursen und weiteren online Medien, um mein Netzwerk aufzubauen. Es gibt also definitiv genug Möglichkeiten, seine Tätigkeiten zu erweitern und neue Wege einzuschlagen. Zudem ist dies eine Möglichkeit neue Fähigkeiten und neues Wissen anzueignen, welches man in Zukunft anwenden kann.

Wie stellst du die Finanzierung deines Betriebs während der Corona-Krise sicher? Spürst du eine grosse Solidarität deiner Kunden und Geschäftspartner dir gegenüber?

Da sich meine Ausgaben im kleinen Rahmen halten und keine grösseren Investitionen anstehen, kann ich diese Situation vorübergehend mit meinen Reserven überbrücken. Ich achte darauf, alle Ausgaben zu minimieren und nur noch das Nötigste anzuschaffen. Für meine Kunden ist die Situation auch schwierig. Deshalb freut es mich umso mehr, dass geplante Aufträge trotzdem zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Wie zufrieden bist du mit den Massnahmen, welcher der Bundesrat beschlossen hat?

Wir sind mit den derzeitigen Massnahmen bestimmt auf dem richtigen Weg. Wichtig ist, dass wir alle zusammenhalten und somit das System im Gesundheitswesen sicherstellen können. Von den finanziellen Massnahmen her, erhoffe ich mir, dass die Hilfestellungen rasch und unbürokratisch ablaufen.

Appell:

Positiv bleiben und nicht den Kopf hängen lassen. Wir alle machen gerade das Gleiche durch. Lasst uns also alles schätzen, was wir im Leben haben und machen wir das Beste aus dieser Situation.

Gerne erstellen wir Medienvertretern spezifisch aufbereitete Analysen zu Regionen, Kantonen oder Branchen. Fragen Sie uns an.

Kontakt

Pascal M. Hollenstein, Kommunikation & Medien, +41 (0)71 242 98 66, pascal.hollenstein@ifj.ch

Douglas Finazzi, Manager Suisse Romande, +41 (0)79 721 37 54, douglas.finazzi@ifj.ch

Simon May, Geschäftsführer, +41 (0)78 605 60 65, simon.may@ifj.ch

Über das IFJ Institut für Jungunternehmen

Jeden Tag wagen in der Schweiz mehr als 50 Menschen den Schritt in die Selbständigkeit. Es braucht Mut dazu. Und Leidenschaft. Vor 30 Jahren (1989 bis 2019) hat sich das IFJ zur Aufgabe gemacht, diesen Menschen einen Kompass auf ihrem Weg zu sein. Damit ihre Idee gedeiht und ihr Unternehmen eines Tages zum Fundament der Schweizer Wirtschaft gehört.

Jährlich unterstützt das IFJ schweizweit 20'000 Gründer/innen mit Beratungen, Workshops, Businessplan-Tools, Referate, Events, Business Software, Förderprogrammen, dem begleiteten online Firmengründungsprozess sowie den digitalen Arbeitsplatz Smart Work.

Namhafte Partner und die öffentliche Hand setzen auf Zusammenarbeiten mit dem IFJ. Dies erlaubt, einen umfassenden Startup Support kostenlos für Gründer/innen in der Schweiz zu bieten.

www.ifj.ch

www.startwerk.ch

www.businessplan.ch

www.startup-space.ch